

# „Das gab's nur einmal“

Feuerwerk der guten Laune beim MGV „Germania“ Griesheim

**Griesheim.** Im Festsaal zum „Grüne Laub“ veranstaltete am letzten Samstag der Männergesangsverein „Germania“ Griesheim seinen Vereinsball. Nach alter Tradition war der Saal festlich dekoriert. Um 19.21 Uhr war Einzug der Garde, die ja ein Prunkstück dieser närrischen Vereinigung ist. Dann folgte das Komitee unter Führung seines närrischen Präsidenten Franz Pavlicek. Letzterer begrüßte die Narren und Närrinnen nach närrischer Art. Der Gardetanz „Feuer los“ brachte schon die Stimmung, die für eine solche Feier nötig ist. Der Tanz des Tanzmariechens (M. Beck) mit dem Gardeoffizier (H. Schulmeier) paßte sich dem Bild an. Protokoller H. Rauschkolb glossierte die örtliche Politik und die bevorstehende Achthundertjahrfeier. Die Bestinos mit ihren beiden Liedern „Es war einmal“ und

„Tennessee Waltz“ gefielen gut. Im Gespräch des Ehepaares Irmgard Fiedler und Horst Schulmeier erfuhr man alltägliche Sorgen. F. Pavlicek folgte mit den Liedern „Seide und Samt“ und „Oh, Josefine“. Hofnarr Clemens Otte, ebenfalls Komiteemitglied, befaßte sich mit höherer Politik. Als Hofnarr gab er den Verantwortlichen manchen ernstgemeinten Rat schlag.

Die Tanzgruppe begeisterte mit „Urlaub in St. Tropez“. Schütze Knall (Gerhard Münch) brachte Abenteuer seiner nie erlebten Soldatenzeit aus Kaisers Zeiten. Das folgende Heinzen-Ballett mit seinem Grotesk-Tanz „Seemänner“ bedarf einer besonderen Erwähnung. Schon die Idee von H. Rauschkolb war einmalig. Sechsjunge Seemänner unter Aufsicht ihrer Käpiten machten „Klaar Schiff“. Sie erfolgte auf den Knien und sah darum urkomisch aus. Das Männerballett strapazierte die Lachmuskeln. Einen Umzug erlebte Elisabeth Nothnagel. Auch Stoppe und Stöppche (Gerhard Münch und Oswald Schilling) waren in ihrem Vortrag sehr erheiternd. Die letzten Arbeitslosen waren in ihrem 30-Minuten-Vortrag bemüht, den Anwesenden klarzumachen, wie schwer es ist, sich von der Arbeit fernzuhalten.

Mit Heini Merker als „Oberbayer“ betrat wieder einmal ein echter Fastnachter die Bütt. Heini Merker kommt immer wieder gut an. Das Finale stand unter dem Motto „Das gab's nur einmal“. Beteiligt waren die Bestinos, Heini Merker, die Tanzgruppe und viele Solisten. Die letzte halbe Stunde brachte nochmals viele nette Einfälle. Es wurde gesungen und getanzt, es war mit der schönste Teil des wohlgelungenen Abends. Präsident F. Pavlicek bedankte sich beim Publikum. Bei der Tombola wurde eine siebentägige Ferienfahrt nach Tirol verlost.